

A L T E S B I L D

Von

FRANCIS JAMMES

*Auf plämischen Bildern nahte dann und wann
Ein Typ mir, dunkler Kneipenwand enttauchend,
Bier trinkend, eine dünne Pfeife rauchend,
Die licht erglomm und blaue Fäden spann.*

*Die Nase war ihm rot, die Miene bieder;
Er mochte ein beglückter Kaufmann sein,
Dem reiche Schiffe gehörten, die hinein
Nach China segelten um Schätze wieder.*

*Er handelte mit Stoffen, die begehrt,
Mit Kräutern; drollige Sachen barg sein Zimmer:
So Pfeifen mit dem Glanz von Bernsteinschimmer
Und türkische Frauenkleider, hoch an Wert.*

*Ihm war ein Weib von Schönheit, die verblüffte,
Deß er im Prunkbett pflag mit Pietät.
Er lebte langsam, er erhob sich spät,
Sich zu ergehn, die Hand keck in der Hüfte.*

*Zuweilen nahm er selbst darauf Bedacht,
Geschäftlich in der Umgegend zu reisen
Und seine Waren fleißig anzupreisen.
Dann nahm er ein Hotel für diese Nacht.*

*Zum Schutz vor Dieben war vor seinem Bette
Sein schöner Galadegen aufgestellt,
Dicht bei den Geldtruhen einer andern Welt
Aus den Basaren ferner reicher Städte.*

*Es ehrte ihn das Volk, wenn ihm am Strand
Die Schiffe ankerten, die schmuckbelegten,
Und wenn die Flaggen sich im Wind bewegten
Und seine Mannschaft licht und heiter stand.*

*Aus dem Französischen übertragen von
Henri du Fais.*